

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho

Jean Meyer

Chlyni Gauner- Grossi Gauner

Heitere Dreiakter

Besetzung 5/7♀/ 7/5♂

Bild Zimmer/ vor Waldhütte/ Zimmer

«Und jetz chaufet mer eus ab und zue öppis, wo mer nöd zahlet.»

Angeblich weil ihm seine Frau davonlief und weil ihm der ganze Geschäftsrummel zum Hals heraushängt, wird Direktor Weidli zusammen mit seinem Chauffeur zum "Aussteiger". Sie lernen zwei Arbeitslose kennen, die ihnen gleich ans Herz wachsen. Um die gegenseitigen Sympathien zu verstärken, einigt man sich auf krumme Geschäfte. Weidli lenkt diese schliesslich aber so, dass er zwei grossen Gaunern auf die Schliche kommt: seinem Stellvertreter und seinem "Nebenbuhler". Es versteht sich, dass da nicht nur eine burschikose Wirtin, ein überspannter Polizist und dessen vorlaute Freundin, sondern auch Liebe, etwas Romantik und viele Überraschungen mitspielen.

«Wer, zum Dunnerwätter nomal, hüt Sie zum Diräkter beförderet?»

Personen

Sebastian <i>Weidli</i> ,	Direktor
<i>Hanni</i> Weidli,	seine Frau
Rolf <i>Bless</i> ,	sein Chauffeur
Arnold <i>Nabelschlag</i> ,	Polizist
Amanda <i>Lobsinger</i> ,	seine Freundin
<i>Tili</i> Duttli,	Wirtin
<i>Otilie</i> Ernst,	Serviertochter
<i>Fredy</i> Steiger,	Arbeitsloser
<i>Moritz</i> Thommen,	Arbeitsloser
Thomas <i>Ulmenknacker</i>	Vicedirektor
Dr. Erhard <i>Knaller</i>	Hochstapler
Marianne <i>Züllig</i>	Sekretärin

Ort

Auf dem Lande

Zeit

Gegenwart

1. Akt

Nachmittags, in der Dorfbeiz "Zum Scharfe Egge"

Weidli tritt ins Lokal und hält Bless die Türe offen, der ihm mit Taschen und anderem Kleingepäck nachfolgt. Bless ist sich vom Lokal kaum begeistert.

Weidli *weist auf Wand neben Tisch, an den sich die beiden setzen werden.* Da, stellet Sie mys Gepäck doch emal da häre.

Bless *missmutig nachkommend.* "Gepäck" säget Sie so mene Plunder da!

Weidli Ich cha ämel nöd i so nere Sunntigs-Schale da... **Zeigt auf seine Kleidung.** ...und mit eme Luxus-Läderkoffer als Landstrycher usrucke!

Bless winkt ab, stellt Gepäck hin und fährt dann mit Finger misstrauisch über Stuhlsitz.

Weidli Isch er staubig?

Bless Erschtuunlicherwiis nöd, Herr Diräkter.

Weidli Schad, suscht wär i grad drufghocket.

Bless Uf de Staub ue?

Weidli Ja, uf de Staub ue - dänn het i wenigstents scho emal es Hosefüdic, wo e chlii mänschlich usgseht.

Bless schüttelt verdrossen den Kopf.

Weidli **setzt sich.** Chömmet Sie, Herr Bless, tüend Sie nöd stänkere und sitzet Sie ab. Zu mym Abschied vo dem blödsinnige Managerläbe wämmer e Fläsche Wy zämme trinke.

Bless **setzt sich.** Äxgüsi. Aber für mich lieber es Mineralwasser, Herr Diräkter - ich muess ja Ihres Auto no zruggbringe i d Fabrik.

Weidli Stärnehagel nomal, Herr Bless! Ich wett Sie emal erläbe, wo Sie nüme so en Tüpfli-schiisser sind! 5 Jahr sind Sie jetz bii mir als Chauffeur,...

Bless Aber wänn ich doch...

Weidli Ja, ja, 's isch ja scho guet, Sie händ ja Rächt i dem Fall. Im Gägesatz zu mir sind Sie ja no im Dienscht.

Ottile **tritt aus Nebentür zu den Gästen, begrüsst diese und bestaunt das Gepäck.** Was wünsched Sie?

Weidli Für de Herr da es Mineralwasser und für mich e Fläsche Beaujolais... äh was, für mich au es Mineralwasser, ich muess ja öppe umsattle... au i däre Hinsicht.

Ottile Gern, ja zwei Mineral.

Weidli No öppis, Fräulein! Ich ha bii Ihne es Zimmer bstellt uf de Name Weidli, isch das ok?

Ottile Herr Weidli? Hüt Morge? Ja, das stimmt, ich ha's iitret. Söll ne grad de Schlüssel bringe?

Weidli Nei, nei, das hät Ziit. **Zu Bless.** Jetz muess ja de Weidli nüme pressiere.

Ottile geht, Bless zeigt sich unbehaglich.

Weidli Was isch, Herr Bless?

Bless Nüt.

Weidli Use mit de Sprach! ~~Ihne~~ passt doch miis Usstiige nöd!

Bless Herr Diräkter...

Weidli Gopfriedstutznomal, lönd Sie jetz doch ändli emal de cheibe Diräkter ewäg! Erschtens wott i's gar nüme sii und zweitens gaht's doch niemert öppis a!

Bless Ebe, und mich gaht's au nüt a, was Sie machet, Herr Di., Herr Weidli.

Weidli **nachdenklich.** Das isch es, grad das. Es gaht Sie nüt a, was ich mache, warum ich de ganzi Bättel i dere Schiissbude an Nagel hänke, warum mir au diheime alles verleidet isch, wo mer d Frau devoglaufe isch zu dem Dokter Knaller da, däm Casanova - es gaht niemert, gar niemert öppis a...

Bless Sie sind ja de Chef - ich bi nume Ihre Chauffeur.

Weidli Gsi, Herr Bless, gsi!

- Bless* Ebe, gsi. Meinet Sie, wänn Sie's scho wänd wüsse, meinet Sie, es machi mir Spass, vo morn a de Chauffeur müesse z sii vo Ihrem Stellvertreter, dem hochgschi..., dem Herr Ulmenknacker da?
- Weidli* Aber, aber, Herr Bless, de Ulmenknacker isch en beschtens usgwisne, tüchtige Ma!
- Bless* Das säget Sie! Ich schetz en ebe anderscht ii und la mi vo so eim uf jede Fall nöd zämmeschiisse!
- Weidli* Hä ja, er hät halt e chlii spontani Reaktionen. - Wichtig isch aber, dass er de Betrieb i Schwung haltet. Wär's dänn gschiider, ich het de Lade zuegmacht und 380 Lüt uf d Strass gestellt?
- Bless* Ich suech mer uf jede Fall en anderi Buezi! Und wänn i keini find, dann begänet mir zwe eus, vielleicht bald emal unter de Clochards!
- Weidli* **lacht.** ...usgrächnet Sie als Clochard! Da... das wär öppe s gliich, wie wänn... wie wänn die änglisch Königin i verschränzte Unterhose würd e Thronred halte!
- Bless lacht allmählich mit. Otilie bringt Getränke, Tili, entsprechend ihrem burschikosen Wesen aufgetakelt, folgt ihr und reicht den beiden die Hand.***
- Tili* Salü zäme! So, versuecheter's zwüschedure emal alkoholfrei?
- Weidli und Bless sind erstaunt.***
- Tili* Lueget doch nöd e so keusch zu de Wösch uus, ihr Neulinge! Wer zu mir in Spunte chunnt, dem säg ich "du". Myni Gescht händ das scho lang begriffe - nur d Otilie da fremdet halt no e chlii!
- Otilie winkt ab und setzt sich abseits.***
- Weidli* ***begreift und klopft Bless erfreut auf Schulter.*** Fabelhaft! Fabelhaft für de Afang! ***Zu Tili.*** Ich bi de Baschtian - und du?

- Tili* Jetzt säg emal, wohär chunnsch dänn du? Wottschi i miis renomierti Heimetsstil-Hotel cho penne und häsch no nie öppis vo de Tili ghört?
- Weidli* Hm, en Kolleg hät mer das Hotel da empfohle... drum hät de Luuscheib e so gschmunzlet!
- Tili* Dezue isst und trinkt mer exzellänt bii mir - es muess ja nöd immer Blöterliwasser sii, oder, und prüsgünstig isch es au, und mängsmal uhuere luschtig, gäll Otilie!
- Otilie* Mängisch scho, allerdings!
- Tili* 's isch aber nu eis Zimmer bstellt worde - wer vo eu zwe isch es dänn, wo da pfuset?
- Bless* Ja ich nöd, ich verreise jetz wieder!
- Tili* **zu Weidli.** Dänn du also? **Mustert Weidli.** ...häsch meine e feudali Schale a...welles Mami hät der die poschtet?
- Weidli* **vergnügt.** E Sponsorin zur Konfirmation!
- Tili* Uf d Schnurre gheht bisch mein i nöd! Jä nu, 's gaht mi ja nüt a - aber diin Hühnerstall da... **Weist auf Gepäck.** ...muesch dänn sälber i diis Dachzimmer ue bugge, bii mir git's kein Hotelportier! **Wendet sich ab, setzt sich zu Otilie.**
- Weidli* **entzückt.** Stärnehagel, Herr Bless, mir wird's vo Stund zu Stund wohler! **Steht auf, entledigt sich während nachfolgendem Gespräch Kittel, Kravatte und Hemd, stopft diese in eine Tasche, welcher er rezyklierreife Kleider entnimmt, die er sich überstreift.** ...so, jetz tuet sich de Baschtian au no standesgemäss iichleide, ...wämmer grad luege, öb's us mir en halbwegs gesunde Clochard git! - ...äh, Herr Bless, was händ Sie da vorigseit - en anderi Arbet wänd Sie sich sueche?
- Bless* Uf jede Fall lauf i Ihrem Vize vo einer Stund uf die ander devo, wänn er mich so behandlet wien er anderi Lüt behandlet - und säg em i d Schnörre ie, was i von em danke!

- Weidli* Dä isch doch nöd eso, de Ulmeknacker! Aber wie meinet Sie das mit dem Clochard? Sie chann ich mir würlkli nöd vorstelle als Clochard - da würd ne ja d Tili da vorne wieder Sie säge! **Er hat sich inzwischen umgezogen und setzt sich strahlend.**
- Bless* **mustert Weidli, dann etwas verhalten.** Meinet Sie, ich heb no nie devo träumt, emal uf das blödi Umefurze de ganz Tag mit Ihrem Diraktionswage z verzichte, immer dene stinkvornehme Gescht vo Ihne müesse d Türe hebe, müesse dene ihres Gschwätz alose und sterili Konversation führe. Ich wott wieder emal chönne en Mänsch sii mit eigenem Wille, mit eigene Idee und mit eigener Initiative?
- Weidli* **erstaunt.** ...ho, ho! 5 Jahr känn ich Sie jetz scho als elegante, treue, ergäbne Butler - und jetz uf eimal...
- Bless* Entschuldigung, es isch mer halt eso usegrutscht.
- Weidli* Da git's doch nüt z entschuldige, Herr Bless. Ich find es sogar grossartig, dass ich uf eimal so mänschliche Züg a Ihne entdecke!
- Bless* ...hä? Grossartig säget Sie?
- Weidli* **klopft Bless auf die Schulter.** Nöd zum glaube!
- Bless* So hettet Sie aber nöd reagiert vor e paar Tag no, Herr Weidli, bevor Ihri Frau zu dem Dr. Knaller da desertiert isch!
- Weidli* Redet mer nöd vo miinere Frau - ...aber wäg Ihne ehömmtet Sie no rächt ha, wahrschiinli het ich Sie i d Spedition versetze la.
- Bless* Oder diräkt zum Tüfel gjagt!
- Weidli* **schiesst auf zu seinem Gepäck.** Da, gänd Sie mir Ihre Tschope und schlüüfet Sie i die Jagge! **Schmeisst Bless eine alte Jacke zu.**
- Bless* **ratlos.** Wo händ Sie dänn das alti Züg alles här?
- Weidli* Vom Second-Hand-Shop a de Chuttlegass. Aber hocket Sie jetz nöd eso saudumm da, wächslet Sie Ihri Hudle!
- Bless* **begrüeft endlich.** Sie meinet... Sie meinet...?

Weidli Klar mein i! Vorwärts jetz, los!

Bless **kommt in Schuss, wechselt Kleider.** Ich... ich söll mit Ihne...?

Weidli Sowieso söllet Sie - bii Lohnfortzählig natürli! Wänd Sie oder wänd Sie nöd?

Bless **stoppt.** Jä, grad vo jetz a? ...und Ihres Auto dusse? ...und miini Schlummermuetter? Und morn, wänn ich sött bim Ulmeknacker aträte?

Weidli Gänd Sie mer jetz Ihri Fäschtchleidig... **Nimmt diese und stopft sie in eine Tasche.** - ...das alles chömmer in aller Gmüetsrueh telephonisch erledige! Ja oder nei?

Bless **mustert sich und Weidli, grinst.** Ich bin ja kein Dubel, ja natürli.

Weidli **drückt Bless erfreut die Hand.** Ich bi de Baschti, verstahsch, Kumpel?

Bless Und ich de Rolf - verstahsch, Kumpel!

Beide zerzausen sich in Hochstimmung die Haare.

Weidli Kei Termine! Kei Sitzige! Kei Zahle! Jetz wird gläbt!

Bless Kei Liechtsignal, kei Türe hebe, kei Ja-Herr Diräcker, kei Gern-Herr-Diräcker: Jetz wird gläbt!

Weidli Tili, du grissen! Bumeranze!

Tili **schießt erschrocken auf.** Häsch di mein i choge schnäll integriert! Wottsch nomal es Blöterliwasser?

Weidli Diis Blöterliwasser nähmet mer dänn zum Gurgele zabig, jetz wämmer en Beaujolais – und em Rolf da chönntisch nomal es Zimmer zwäg mache – 's wird hoffetli no so en Tubeschlag frei sii?

Otilie holt den Wein.

Tili Ihr händ ja Glück isch nöd grad Bankierkongräss da usse, suscht het i dänn keis zweits Zimmer frei - aber, du heilige Strohsack, wie gsehnd dänn ihr uf eimal uus? Da söll e Sou druus cho! Händ ihr überhaupt Chöhle?

- Weidli* **erschrocken.** Chöhle? Jä, Gäld? **Zu Bless.** ...das han i total vergässe!
- Tili* Aha, ich ha's doch dankt! Das hämmer dänn gern!
Ottilie bringt Wein.
- Tili* Du wartisch mit dem Wii! Zerscht wett i vo däne feine Herre emal öppis glitzere gseh!
- Weidli* Chöhle!
- Ottilie* **stellt ab.** Ä was, das sind doch kei Zächpreller, Frau Duttli!
- Tili* **wendet sich brüsk ab.** Du muesch es wüsse, du muesch es wüsse! Aber 's isch dänn diini Kasse, Meitli!
- Ottilie* Isch scho rächt! So es birebitzeli känn ich d Lüt dank au. **Schenkt Weidli zum Probieren ein.**
- Bless* Ich ha scho Gäld da - söll ich grad zahle?
- Ottilie* Äh was, ich weiss doch, dass Sie zahlet.
Bless zeigt sich von Ottilies begeistert.
- Weidli* **probiert.** Usgezeichnet!
- Bless* **bezieht sich auf Ottilie.** Uuusgezeichnet!
Ottilie schenkt ein, wird etwas verlegen.
- Weidli* Häsch nöd unrächt, ich han zwar de Wii gmeint. Isch guet, häsch du "Chöhle" bii der, ich ha bimeid alles dihet gla. Da müemer unbedingt nomal usflüge hüt Zabig.
Bless ist in Ottilies Anblick vertieft.
- Weidli* He, Rolf! Häsch ghört, usflüge müemer nomal!
- Bless* **schrickt auf.** Hä? Wer flügt?
- Ottilie* **geht.** Zum Wohlsii mitenand!
- Weidli* Zu mir hei müemer nomal, go Chöhle hole... **Leise.**
...und s Check-Büechli
- Bless* **blickt Ottilie nach. Danke!** Es liebs Chind!
Die beiden Ganoven Fredy und Moritz treten ein und setzen sich spontan zu Bless und Weidli.

Fredy/Moritz Tschau zäme!
Weidli/ Bless Tschau zäme!
Fredy Sind ihr neu im Revier?
Weidli E chlii scho...
Moritz **mustert die beiden.** Ihr läbet mein i au nöd im Überfluss, hä?

Tili **dazutretend.** Dä da scho nöd! D Chöhle hät er "vergässe" - aber Beaujolais und zwei Zimmer bstellt er, de Afänger! **Begrüssst Fredy und Moritz, dann.** So, ihr zwo Bölimanne, ihr sind aber nöd scho wieder uf chrumme Toure?

Fredy Heb kei Sorg, Schnuggerli, diis Eigetum lömmer sicher unberühert!

Moritz Da git's ergieberigi Quälle!
Tili **sich abwendend.** Mer weiss ja nie!
Ottilie Grüezi mitenand, was dörf's sii?
Fredy/ Moritz Grüezi, Ottilie!
Fredy **deutet auf Beaujolais.** Nähmet mer au so eine, Mosi, zur Feier des Tages?

Moritz Häsch mi überschnurret! Also e Fläsche aslige bitte!
Ottilie **geht.** Gern, e Fläsche Beaujolais.
Fredy Isch wahr, sind er blank?
Weidli A was - ich ha wüerkli nume miini "Chöhle" vergässe.
Moritz Dä kännet er aber d Tili schlächt, die Schreckschrube. Wänn's um de Zapfe geht, isch bii däre de Spass verbii - und söttig Afängerstückli ziehd scho gar nöd binere.

Bless Die tuet aber au gar blöd.
Fredy Loset, machet eu e kei Sorge, Kamerade - Eues Tröpfli geht uf miini Rächtnig.

Weidli Das geht... das chönnt...
Moritz Los Brueder, lass eus jetz das Freudeli, wo mer doch so guet gschafft händ hüt scho!

Otilie bringt Wein, etwas reserviert gegenüber Fredy und Moritz, schenkt Probe ein.

Fredy Sehr guet, sehr guet.
Otilie **füllt Gläser.** Zum Wohlsii! **Geht.**
Weidli Hät die öppis gäge eu?
Moritz Gäge üs wahrschiinli nöd, aber gäge euse Bruef.
Bless Händ ihr en Bruef?

Fredy und Moritz grinsen. Prosten.

Fredy Das isch de Mosi, und ich bi de Fredy.
Weidli Das isch de Rolf, und ich bi de Baschti.
Fredy Baschti? No nie ghört - aber gseh han ich dich schomal irgendwo.
Weidli Hmmm??
Fredy Bisch du z Schwamedinge i d Schuel, zum Näf?
Weidli Z Schwamedinge? Nää, z ... (**Ort der Aufführung**)
Fredy Z ...? Jä, git's det es Schuelhus und en gnüegend standhafte Lehrer?

Gelächter.

Moritz Sind ihr au ohni Buez?
Bless Ja, ja - so ungefähr scho.
Weidli Füend er stämpfle?
Fredy **grimmig.** Hämmer emal.
Weidli Und jetzt?
Moritz Und jetzt chaufet mer eus ab und zue öppis, wo mer nöd zahlet.

Bless **entsetzt.** Jä, eso... **Handbewegung des Stehlens.**

Weidli gibt Bless Wink, sich zu beruhigen.

Moritz So ungefähr - aber nur bii usgsuechter Chundschaft, verstahsch. Ihr wärdet dank nöd viel bräver sii, oder?
Weidli winkt Bless abermals.

Bless Ich scho - aber de Baschti da, ou merci, dä schlat öppedie gruusig drii, wänn er e paar gstopfti Brüeder cha legge!

Weidli Aber nur Obergstopfti!

Fredy Das schiint mer richtig, die obere Halungge sind ja kein Dräck besser!

Bless Im Gägeteil, die stählet de Pulver no däne, wo vorhär zwenig händ!

Fredy Fräulein! Zahle!

Bless zieht ebenfalls Portemonnaie.

Fredy Chumm jetz, Kamerad, lass das! Ihr chönnt dann emal zahle, wänn's eu wieder e chlii besser gaht.

Ottilie Zwei Mineral und zwei Fläsche Beaujolais - macht 59 Franke.

Bless Bisch ja verruckt, sowiel für eus usgä!

Weidli Won er eus ja nöd emal rächt kännet!

Fredy Vo irgendwoher känn ich dich halt gliich, ...aber baschta, ihr zwe sind in Ormig, gäll Mosi!

Moritz Richtig, mit eu würd i sogar go Ross stähle!

Fredy Aber es bitzeli besser derthärcho müessteter scho, eso fallet er würkli z fescht uuf.

Moritz Wüsseter was - de Fredy und ich händ da no e paar hübschi Sache dihome, won eu sicher no cheibe guet passe würdit!

Fredy Klar! Kei Mass-Chleidig, sicher aber besser als die Fätze!

Weidli Ihr sind dann scho no liebi Hagle! Aber wüsseter, mir händ dann dete i eusem Reisegepäck allefalls scho no öppis bessers, wänn's brueflich nötig isch.

Moritz **zu Fredy.** Das isch wahrschiinli däne ihres ganzi Hab und Guet. - Aber du, was meinsch, wämmers mitnäh hüt Znacht?

- Fredy* ...hm - warum eigetli nöd? A Teamgeischt fählt's däne sicher nöd.
- Weidli* Mitnäh? Jä, wohi?
- Moritz* E sicheri, guet vorbereiteti Sach, und absolut gwaltlos - nur es unagmäldets Bsüechli i mene Porno-Shop.
- Bless* I mene Porno-Shop? Git's det dänn öppis z hole ussert e so Dingsdazüg da?
- Fredy* Det scho, das hämmer feschtgstellt, gäll Mosi!
- Moritz* Ja, ja, und wie gseit, erscht no e sicheri Sach, höchst seriös vorbereitet.
- Die vier dämpfen ihre Stimmen immer wieder etwas, Tili und Otilie spitzen die Ohren.***
- Weidli* ...ä, das isch jetz söidumm. Chönntet mer de Coup dänn nöd es andersmal starte?
- Moritz* Häsch Schiss?
- Weidli* Ich, Schiss? Häsch das hört, Rolf?
- Bless* Da schetztet ihr de Baschti schön schlächt ii! Wänn ihr wüsstit, zu was allem de fähig isch - vor allem i mene Sexshop.
- Fredy* Was heisst da "zu allem fähig"? Mir sind dänn nie gewalttätig, us Prinzip nöd.
- Weidli* Mir doch au nöd, mir sind doch e kei Gsetzesbrächer! Aber usgränet die Nacht händ de Rolf und ich e Sach vor, wo mer nöd useschiebe chönnd.
- Moritz* Hä? Was verzellsch da?
- Weidli* ***macht versteckte Andeutungen an Bless.*** Gäll Rolf, das Gschäft chömmer doch nöd flöte gah la.
- Bless* ...hä? ...Jäso, versieche la! Nänei, da müemmer unbedingt drychnünle hüt Znacht.
- Weidli* Gsehnder, de Rolf seit's au. Im übrige chönntet au mir no zwe bruuche - oder, was meinsch, Rolf?
- Fredy* Ihr wänd... wänd eus mitnäh?

- Bless* Warum nöd? Ich glaube, mir chönntet eu sogar choge guet bruuche zum hälfe träge, wo mer doch no so viel im Sinn händ.
- Moritz* Was? Zum Träge? Jä...
- Weidli* **versteckte Andeutung an Bless.** Hei dä Rolf! Dä hät wieder emal Erholig nötig. Häsch dänn vergässe, mir wänd hinecht doch nöd go Isebahnschwelle chlaue, sondern Batzeli, viel Batzeli - i de Villa vo dem obergstopfte Fabrikdiräkter da a de Bonzehügelstrass!
- Fredy* Ihr verruckte Cheibe!
- Bless* Vo mene Fabrikdiräkter? ...jä, du meinsch vo mene Fabrikdiräkter! Ou, ich dumme Hagel, natürli, dä Bluetsuger da, dä Usbüter und Menschenkinder vom Bonzehügel.
- Weidli* Wirsch mein i langsam vergässlich im Alter, gäll! **Leise.** ...Du fräche Hagel du, pass dann öppen uuf, was seisch, gäll!
- Moritz* Und ihr meinet, us ere Villa use...
- Fredy* ...chönnid ihr eifach so kassiere - wo doch scho de letschti Schäreschliifer en digitali Alarmalag hät?
- Weidli* Aber loset, Kamerade, eusereins isch doch kein Afänger meh im Kassiere.
- Bless* Du mit dünnere jahrelange Praxis scho nüme!
- Weidli* **stösst Bless.** Wie häsch das gmeint, hä?
- Bless* Ich weiss nöd, was du häsch, Baschti – ich wott doch nur säge, wie gründlich du diis Handwärg beherrschisch.
- Moritz* Hoffetli ämel, bii so mene Projäkt!
- Weidli* Also, sinder derbii? Am Morge am zwei fahret mer da usse ab mit eusem Mietwage, im Direttissimo i d Stadt uf de Bonzehügel.
- Fredy* Jä mir sind disponibel und chönntet scho debii sii, gäll Fredy.
- Moritz* Klar, mir chönnt eu doch nöd so eifach im Stich la!

- Weidli* Für eu isch es überhaupt e keis Risiko - ihr müend eus nur übers Parkmürli ie hälfe und det warte.
- Fredy* Das wär alles? Jä, säg, lueget dann für eus au öppis use?
- Weidli* Natürli! Was söll i säge... so...
- Bless* ...en Riese für jede ganz sicher, oder Baschti?
- Weidli* **unterdrückt Empörung.** Was, en Riese für jede? Für so ne risikolosi Arbet?
- Bless* **schadenfroh.** Aber bis jetz doch nöd eso giizig, Baschti!
- Weidli* Du bisch mer en Chnuschi! Häsch wahrschiinli no nie öppis ghört vo Arbeitsplatzbewertig! Aber ok - jedem vo eu... **Zu Fred und Moritz.** ...en Fuusiger - als Akontozahlig quasi für wiiteri gueti Zämmenarbet!
- Fredy und Moritz reiben sich erfreut die Hände.**
- Moritz* Also offegstande, en volle Riese han ich no nie verdient i nere churze Nacht!
- Fredy* Ich au nöd! Was machet mer au mit dem Huufe Gäld?
- Weidli* Spare dänk, demit ehr emal zu öppis chömmet!
- Bless* Demit ehr emal es Luschtschloss chönnt chaufe im Bönzehügel obe!
- Fredy* Das wär nöd emal so abwägig, wänn eus de Baschtian jedi Nacht so en fette Uftrag hetti!
- Moritz* Aber sächs Wuche zahlti Ferie pro Jahr inklusive. **Gelächter.**
- Weidli* So, Kamerade, jetz schlan ich aber vor, dass mer öppe go pfluuse göhnd und eu's dann am zwei Znacht da vor em Huus usse guet usgruebet traffe.
- Fredy* Ohä, die geborni Führrer-Natur! Aber solang du eso guet zahlsch, dörsch no lang de Diräkter spiele, oder Mosi?
- Moritz* Da gsehsch, Gäld regiert d Wält.
- Bless* ...und versiechet d Moral - passet uuf!

Weidli Isch das en Aspielig?
Gelächter.
Fredy und Moritz verabschieden sich und gehen.

Weidli **ruft nach.** Also, wie abgemacht, und pfuset guet!

Bless Läck mir, Baschti: Du wotsch mit mir und eusne zwe Kumpane da goh iibräche bii dir! Bii dem obergstopfte Fabrikdiräkter da a de Bonzehügelstrass - bii dem Bluetsuger und Usbüter!

Weidli So, so, grad e so übertriibe muesch jetz au nöd.

Bless Trotzdem verstah ich da einiges nöd eso ganz.

Weidli So los jetz, de Fredy und de Mosi möget zwe harmlosi Ganove sii, miinetwäge. Wüsset mir au, warum s vom sogenannte "korräkte Wäg" abcho sind?

Bless Stärnehagel, häsch du en Gsinnigswandel duregmacht!

Weidli Säb cha scho sii. Irgendwie han ich de bestimmti Iidruck, dass das zwe ufrächti, grundaständigi Burschte sind, us däne mer no einiges mache chann.

Bless Ich ha doch so öppis vermuetet. Und drum wotsch zerscht emal ihres Vertraue gwünne.

Weidli Exakt, exakt!

Bless Und da dezue inszeniersch de Iibruch i diini Villa!

Weidli Genau! Das macht doch Iidruck, oder? Und lauft erscht no ohni jedes Risiko – i miini eigeni Hütte dörf ich dank scho no nach Härzensluscht iibräche, oder!

Bless Säb sicher. Wänn d aber dezue grad eus drei muesch mitnäb und jedem en Tusiger uszahltsch, chunnt's der nöd eso cheibe billig!

Weidli ...was heisst "jedem"? Meinsch öppe dir au?

Bless Sälbverständli mir au! Schliessli han ich ja nöd nur e Hilfsfunktion, sondern muess mit dir furchtlos bis zum Tresor vordringe - wo doch scho jede Schäreschliifer en digitali Alarmalag hät!

- Weidli* Stärnehagel nomal, i was für ere Gwärkschaft bisch dänn du? Ich zahle dir de volli Lohn während eusem Gammlerläbe - und jetz wotsch au no Nachtzuelag!
- Bless* Aber los emal! Jetz, wo mer eus ja nüme als Diräkter und Chauffeur gegenüberstönd, cha der's ja scho säge, en bsunders höhe Lohn häsch mir ja wüekli nie zahlt.
- Weidli* Was? Kein rächte Lohn häsch bii mir gha? Nöd gnüegend "Chöhle" häsch verdient? Bii mir?
- Bless* Weisch überhaupt, was i bii dir verdient han?
- Weidli* ...i Zahle eigentli nöd Löhn - das hät doch de Ulmenknacker greglet gha.
- Bless* Ebe, gsehsch, diin chrumbbohrete Ulmenknacker! Mit 3o00 Franke han ich sicher nöd wiit chönne ränne!
- Weidli* Hä? Nur so viel? Jä, wiso häsch dänn nie...
- Tili* **ist zugetreten.** Was isch jetz mit eu zwe Chnabe? Wänn ehr die zwei Zimmer wänd, dann müender zum voruus bagare. Begriffe?
- Weidli* Isch guet, isch guet, ich stell der en Check uus.
- Tili* En Check? Vo dir? Isch das e humoristischi Iilag - oder wotsch mi verarsche? En Check! Da chasch mer grad so guet es Bletth Closettpapier i d Pfote drucke! Du stiere Chnab, du!
- Bless* **legt Note auf den Tisch.** So, was isch dänn das, hä? Au Closettpapier?
- Tili* Ich wott ja nöd dra schmöcke! **Nimmt Geld.** Das langet für e Nacht inklusiv de Zmorge.
- Bless* E tüurs Luxushotel!
- Tili* Wänn's eu nöd passt, dänn chönnder ja i d Stadt zu de Heilsarmee goh penne, ihr Penner ihr...
- Weidli* Das hämmer ja welle, aber det hät's kei eso fründlich, liebi Beizeri wie da im Scharfe Egge!
- Tili* So, au no höbele sett i eu! Eis chan i säge, ich frög miini Gescht ja nöd, wohär sie ihres Gäld händ, aber wänner wieder emal so Nachtüebige besprächet wie

vorig, dänn machet das nöime anderscht, händer verstande! Bi mir cha mer luschtig sii, aber e Räuberhöhli isch das no lang nöd, verstande!
Verswindet.

- Weidli* Das dörf nöd wahr sii!
- Bless* So nes Riibiise! Sie, Fräulein, isch das scho immer so ne Megäre gsi?
- Ottilie* **herbeitretend.** Ich bi na nöd so lang da - und finde hoffetli bald wieder en Arbet uf em Bruef.
- Bless* Ja, wieso, isch das nöd Ihre Bruef? Wieso schaffet Sie dänn nöd uf Ihrem Bruef?
- Ottilie* Wahrschiinli us em gliiche Grund wie Sie bede.
- Weidli* Meinet Sie? ...Ich wär da nöd so sicher!
- Ottilie* Uf jede Fall, wänn Sie Arbet hettet, dänn würdet Sie da nöd e so chrummi Sache drehe! Überhaupt... **Zu Bless.** ...Sie sind doch viel z aständig für so Gaunerie!
- Bless* Ich scho! Aber dä da, de Baschti, lueget Sie doch emal dem siini kriminelle Gsichtszug a! Dä isch die triibendi Chraft, und ich bin nur siin willelose Chnächt!
- Weidli* **stösst Bless unsanft.** So ne frächs Aas!
- Ottilie* Tuend doch nöde so, Ihr sind ja beidi in Ornig! Drum wär's doch idiotisch, wänn ehr wäg ere momäntane Notlag uf die schief Bahn chämtid!
- Bless* Sie händ guet säge! Wüset Sie au, dass das miis letschti Gäld gsi isch, won ich vorig Ihrer entzückende Chefín gä han?
- Ottilie* Und wel er kei Gäld händ, händ er eu iigla mit däne zwe vorig?
- Weidli* Was söllet mer suscht mache, wänn mer morn Znacht nöd wänd vorusse schlafe?
- Ottilie* Händ er dänn kei Familie und kei Wohnig?
- Weidli* Emal gha. De Rolf da isch en verchnorzte Junggsell, und mir isch d Frau devoglofe...

Ottilie Was, devoglofe? Wel Sie kei Arbet meh gha händ?
Git's das?

Weidli 's git no ganz anderi Sache uf däre Wält!

Bless bewundert verstoehlen Ottilie.

Ottilie Ich hett e Eizimmerwohning i de Stadt. Wänn ehr wänd,
chönnder det goh schlafe, solang ich da no serviere.

Die beiden sind gerührt.

Weidli ***zu Bless.*** Sagehaft, Rolf, hettsch du dänkt, dass mir
emal als arm Sieche eso Lüt aträffet, won eüs chuum
kännet, aber so spontan wänd unter d Arme griife?

Bless Ottilie... ich dörf Ihnen doch Ottilie säge? ...ich wünsche
Ihne nur, dass Sie mit Ihrer Guetmüetigkeit nöd emal
übers Ohr ghaue wärdet vo mene skrupellose Lümmel.

Ottilie ***lachend.*** Wer weiss das. Bis jetz han i aber d Lüt
immer gnau aglueget und jedem würd ich eso nes
Agebot sicher nöd mache!

Bless Das isch ja dirkäkt es Komplimänt, Baschti!

Weidli 's isch mängisch scho komisch im Läbe. Wämmer dick
i de Schale derhär chünnt und mit de Brieftäsche
umefuchtet, dänn sind alli Lüt fründli und schmeichlet
eim. Und wämmer pleite isch und usgeht wie nen
Vagabund, dänn mue mer sogar zum voruus es Zimmer
zahle - und trotzdem findet mer unter däne Lüt, wo's
kein Dräck besser gaht, söttig, wo's guet und ehrlich
mit eim meinet!

Bless Sicher viel ehrlicher als alli die bruune Zunge us däre
"bessere Gsellschaft":

Polizist Nabelschlag und Frau Lobsinger treten ein.

Lobsinger Genau da sinds ie gange vor ungefähr ere halbe Stund,
die zwei infame Betrüger die!

Nabelschlag Und Sind Sie ganz sicher, Frau Lobsinger, dass es die
zwe gsi sind?

Lobsinger Aber, ich muess doch bitte, Herr Wachmeischer, ich
weiss doch, was ich gseh han!

Nabelschlag Entschuldigung, Frau Lobsinger, ich zwüifle doch keineswägs a Ihrer Ussag.

Lobsinger Das wett mer au verbäte ha, Herr Nabel...

Nabelschlag Nabelschlag... a, sind's öppe die säbe zwe det gsi?

Lobsinger **mustert Weidli und Bless, die missmutig aufblicken.**
Hm, Lüt verchehret i dem Lokal! Aber nei, die sind's nöd gsi.

Nabelschlag **zu Ottilie.** Fräulein, e Frag: sind so ungefähr vor ere halbe Stund zwei so dubiosi Subjächt da ie cho?

Lobsinger **blickt zu Weidli und Bless.** Zwei so typisch arbeitsschüchi Elemänt!

Ottilie Ja, das chönnti sy - aber so dubios sind die Subjächt jetz au wieder nöd gsi!

Nabelschlag Das z beurteile chönnt Sie mir überla!

Lobsinger Gsehnd Sie, Herr Nabelschlag, en eidütig konspirativs Verhalte!

Nabelschlag Genau - schwätzt Sie nöd so konschpriv und säget Sie mir jetz, ob's scho wieder gange sind!

Lobsinger Vielleicht sinds au im Chäller versteckt!

Bless Oder im Chüehlschrank!

Ottilie Die sind scho lang wieder furt!

Nabelschlag Händ Sies kännt? Sinds Stammgescht?

Tili kommt hinzu.

Lobsinger **sich umsehend.** Die richtig Ambiente für söttig Schwindler.

Tili Was isch dänn los da? Mir händ doch kei Stehbar.

Nabelschlag Ich bi dienschentlich da!

Tili So, dienschentlich? Aha, dänn müend mer dänk wieder "Sie" säge, Herr Nabelschlag?

Lobsinger Jä... Sie verchehret au i dem Etablissement?

Nabelschlag Us bruefliche Gründe natürli!

- Tili* Wänd de Madam das "Etablissement" nöd vornähm gnueg isch, dänn cha sie ihri Plattfüess ja dusse vertrampe!
- Lobsinger* Ordinäri Person!
- Nabelschlag* Also los... - loset Sie jetz: Kännet Sie die zwei Type, wo vorig da inne gsi sind?
- Tili* Die wo daghocket und vor e paar Minute wieder abtubet sind?
- Lobsinger* Aha, sinds also doch da gsi!
- Nabelschlag* Allwäg scho die zwe. Wüset Sie, wies gheisset und wos wohnt?
- Tili* Wie söll ich das wüsse? Grad Stammgesecht sinds ja nöd, suscht müesstichs ja au känne, Näbischlegli!
- Nabelschlag* Ich säg's zum letschte Mal, das ich dienschtlisch da bin!
- Tili* Ou ja, natürli, pardon!
- Nabelschlag* **zu Otilie.** Und Sie kännets natürli au nöd?
- Otilie* Nei, es tuet mer leid, Herr Wachmeischer.
- Lobsinger* Da steckt doch alles unter einere Decki.
- Tili* Händs dänn öppis agstellt?
- Lobsinger* Allerdings händs öppis agstellt, suscht wär i sicher nöd da ie cho mit de Polizei!
- Tili* Da ie chumt mer i de Regel wüekli nöd mit de Polizei.
- Lobsinger* Aber geht mit ere use! **Handschellengriff.**
- Tili* **bedrohlich.** Es sind au scho Lüt ganz ohni Polizei usegfloge!
- Lobsinger* Söll das e Drohig sii?
- Nabelschlag* **zu Tili.** So, bliibet Sie friedlich, verstande!
- Tili* Ich bin immer friedlich - wämmer mi nöd reizt. Und dass das zwe Kriminelli sind, wo die feini Dame da suecht, cha mer au nöd vorstelle.
- Lobsinger* Das isch kriminell gnueg, wä mer eim 800 Franke "Choschtevorschuss" abnimmt zum en Gartehag

stryche und sich dänn nach ere Stund us em Staub macht!

Bless und Weidli lachen auf.

Nabelschlag Was git's da so soudumm z lache? Was gaht das überhaupt eu zwe a?

Lobsinger Impertinänti Persone!

Weidli Also lache dörfet mir wohl no, wänn mir wänd!

Nabelschlag Solang ich da inne bin, säg ich, wer lachet und wer nöd lachet, verstande?

Lobsinger Sehr richtig, schliessli händ Sie e Uniform a - und nöd eso Bättlerlümpe, wo stönd vor Dräck!

Bless will aufbegehren, Weidli hält ihn vergnügt zurück.

Nabelschlag Stärnesiechnomal, wänd er jetz ändli mit euem saublöde Grinse ufhöre!

Lobsinger 's isch Ziit, dass Sie Ihri Autorität walte lönd, Herr Nabelschlag.

Nabelschlag **mustert Bless.** Dich da käm ich doch vo irgendwo her?

Bless Ich ha gmeint, Sie sijget dienschlich da?

Nabelschlag Allerdings!

Bless Dänn möcht ich mer vermerke, dass ich's gar nöd gern han, wänn rüch en wildfremde Herr duzet und wänn er no so e schöni Uniform ahät!

Tili zu **Nabelschlag.** Gsehsch jetz, du cheibe Löli.

Nabelschlag Ich wott das nöd ghört ha!

Bless Mir aber händ's ghört!

Nabelschlag So - Ihr händ's ghört? ...ä, dörf ich amal Ihre Uswiis gseh, "Herr"...

Weidli Ohä, das tönt scho e chlii besser. **Schubst Bless.** ..."Herr" hät er gseit!

Nabelschlag Ihr det sind nonig gfraget!

- Lobsinger* Sie kombinieret usgezeichnet, Herr Nabelschlag, da chönntet doch gwüssi Querverbindige bestah, gället Sie.
- Nabelschlag* Das isch durchuus dankbar, da kännt sich eusereins ebe uus. ...was isch jetz mit euem Uswiis?
- Bless* **reicht Ausweis.** Da, 's isch sogar no es netts Föteli dinne.
- Tili* Falls nöd läse chasch!
Nabelschlag quittiert mit drohendem Blick auf Tili und nimmt Ausweis von Bless entgegen.
- Lobsinger* Ordinär, ordinär!
- Tili* **streckt Lobsinger Zunge raus.** Ordinär, hä? **Lobsinger japst nach Luft.**
- Nabelschlag* Bless, Rudolf, ...Chauffeur - aha, Chauffeur? Ich ha's doch gwüst, dass ich scho z tue gha han mit eu! ...Ihr sind doch dä, wo letschthi falsch parkiert hät vor de Stüdli AG z Brätschike, hä?
- Bless* Allerdings, jetz känn ich "eu" au wieder - aber die Buess hät dänn miin Chef zahlt!
- Nabelschlag* Ich cha mer's ja dänke, eue Chef wird doch so irgend en Galdprotz sii, wo eu dänn i nere nüechterne Stund ghich na zum Tüfel gjagt hät.
Bless schesst auf.
- Lobsinger* Jetz wird dä Ex-Chauffeur no renitânt!
- Weidli* **verschmitzt grinsend.** Lass doch, Rolf, lass doch! Vielleicht dörf ich jetz em Herr Schabelnag au no miin Uswiis zeige.
- Lobsinger* **schaut erschrocken auf ihre Uhr.** Oh je, Herr Schabel..., Herr Nabelschlag, es isch ja scho feuf vor und ich sött bim Hairdresser sii!
- Nabelschlag* **gibt Bless Ausweis zurück.** Ich füehr Sie sofort häre, Frau Lobsinger. Entschuldigung, dass es so spot worde isch! ...und däne zwe Gartehag- und Landstriicher

chömmet mer ganz bestimmt no uf d Spur, da chönnt Sie sich druuf verla!

Nabenschlag und Lobsinger verlassen Lokal eilends.

Tili **verzieht sich verärgert.** So ne hochgschissni Gumsle das! Und wird no mit eusne Stüürgälder zum "Hairdresser" gfuehrt!

Bless Merci, Baschti! Wänn dä wüsst!

Weidli Was mir...

Bless Was du...

Weidli Da git's scho no Glägeheit, wart nu, wie dä no dra chunnt! **Lacht.**

Ottilie Machet jetz aber kei Dummheite, gället!

Weidli Dummheite mache überlömmer andere, gäll, Rolf!
Steht auf. ...so, und jetz chömmmer ja emal eusi Zimmer bezieh.

Vorhang

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH, Belp

2. Akt

Nachts in der Waldhütte

Um das Bühnenbild einfacher zu gestalten kann seitlich auch nur eine Aussenwand oder ein vorspringendes Dachstück gezeigt werden. Wichtig ist, dass der Eindruck entsteht, dass sich die Szene bei der Waldhütte abspielt, also einige Holzstümpfe oder Knebelbank zum Sitzen, ev. Waldgeräusche usw.

Weidli und Bless sitzen vor der Hütte, wieder etwas besser gekleidet.

Bless Eis cha der säge, Baschti, dä neuvi Job da bii dir gfallt mer mächtig. Hoffentli gisch diin neue Läbesstil nöd so schnäll wieder uuf.

Weidli **lacht.** Das hoff i au, dass dir dä Job gfallt - und dänn no bii däre massive Lohnerhöhi, won i geschter bschlosse han! - Aber offegstande, ich fühl mi au soumässig wohl!

Bless Ob's eus ächt au so "soumässig wohl" wär, wänn du keis Bankkonto und ich kein Zahntag het?

Weidli Ja, da liet allerdings de entscheidendi Unterschied zwüsche me ächte und me Hobby-Clochard!

Bless Säg emal, wärsch du überhaupt fähig, als ächte Iibräcker i ne Villa vo mene stinkriiche Fabrikbsitzer hzstiige?

Weidli He, he! Bliibet mer bii "riich"! Ich weiss nöd, öb i's tät. Als Sebaschtian Weidli würd i wahrschlinli uf intelligänteri Art versueche, zu nere Existänz z cho.

Bless Ich mein jetz das nöd persönlich – aber setzt mer i diine Chreise "intelligänt" gliich mit "ehrlich"?

Weidli Settsch nöd Sache frög, wo d Antwort scho beschtens känsch!

Bless Bisch uf jede Fall ehrlich.

Weidli Ich ha mängs glehrt i de letschte Tage. Allerdings muess i zuegä, dass mer's als amtierende Diräkter vo de

SEWEAG nie iigfalle wär, mit miim Chauffeur über söttig Sache z rede oder d Fründschaft vo zwe Arbeitslose z gwünne.

Bless Bii däne zwe bisch dänn dick dinne siit em Iibruch i diini Villa!

Weidli Ja, ja - die Fründschaft isch ebe au für mich es grossartigs Erläbnis. Umso meh tuet's mer leid, wänn die ja bald emal erfahre müend, wer ich bin und was für es Theater ich mit ihne ufgfuehrt han.

Bless Uf die Stund wart i au mit eme unguete Gfühl. De Fredy und de Mosi sind wüerkli zwei grossartigi Kumpel.

Weidli Jetzt söttets ja jede Momänt cho - verrat ja nöd, dass das miini Waldhütte isch!

Bless Nur kei Angscht! Wundere tuet mi vielmeh, dass die bim Iibruch i diis Huus nüt gmerkt händ.

Weidli Solangs nur miin Vorname kämmet, merkets doch nüt.

Bless Das isch ja das Erschtuunehi, es sind Lüt, wo eus als Mänsche akzeptieret, und nöd, wel mer Weidli oder Bless gheisset.

Weidli Zwe grossartigi Kärli! ...aber du, hoffetli händs die Nacht nüt vor mit eus, wo...

Bless Won eus mit em Gsetz in Konflikt bringt?

Weidli Ebe. Was meinsch, wänn das publik würdi, dass de Inhaber vo de SEWEAG bii mene nächtliche Iibruch verwütscht worde isch!

Bless Zämme mit siim Chauffeur! Und zwe Arbetslose!

Gelächter.

Weidli Wer weiss - vilicht würde dänn d Weiche gstellt für es langs, langs Gammlerläbe!

Bless Allzulang aber scho nöd, weisch, vilicht wett i halt gliich emal e Familie gründe.

Weidli ...verliebt wärsch ja, dänn no i das herzig Meitli da vom Scharfe Egge, oder?

Fredy und Moritz treten plötzlich aus den Büschen, gangstermässig mit Damenstrümpfen über den Gesichtern, Moritz mit gezückter Pistole. Die Stimmen sind verstellt bis zur Demaskierung.

Moritz D Händ über de Chopf! Los, ufstah!

Bless und Weidli haben vorerst ihre Schrecksekunden, kommen dann aber der Aufforderung nach.

Fredy Hopp, hopp! Umchehre!

Moritz Vorwärts zu de Hütte, suscht wird gschosse!

Weidli He, he! Was wänn dänn ihr vo eus? Mir händ ja sälber nüt!

Moritz D Chlappe zue! Wer mit Tuusigernote chann um sich rüehre, isch sicher nöd arm! Hauet's i d Hütte, ihr Vagante!

Weidli ...wer?

Bless wendet sich plötzlich um, schlägt Moritz die Pistole aus der Hand und bringt ihn mit Griff zu Fall. Weidli reisst Pistole an sich und richtet sie auf Fredy.

Fredy lacht. He! Das isch ja nu...

Weidli Hände hoch!

Moritz Ihr verrückte Cheibe! Isch nur e Wasserpischtole!

Weidli **mustert Pistole.** Hä? ...Tatsächli! **Spritzt Fredy ins Gesicht.**

Fredy Bisch wahnsinnig? Hör doch uuf mit dem blöde Wasser, Baschti!

Bless und Weidli sind verblüfft.

Moritz **unter Ächzen aufstehend, sich demaskierend.** Gopferdeckel, häsch du en Schlag.

Bless Läck mir - ihr sind's?

Fredy **sich ebenfalls demaskierend.** 's isch aber au Ziit, dass ehr's märket!

Gelächter.

Moritz **ächzt.** So nen Schlegerprofi!

Fredy **wischt sich Gesicht.** Ja, und dä da en Fүүrwehr-Profi!

Moritz No so nen Schlag, und ich bin spitalriif!

Fredy Dänn chönntisch die Nacht ja nöd emal usrucke!

Weidli Ja du, was händ er jetz eigetli vor?

Moritz Jetz muess i zerscht emal abhocke. **Stöhnt. Die Vier setzen sich.**

Moritz Wem ghört überhaupt die Hütte da? Dä Hagel hämmer fascht nöd ghunde i de Nacht!

Bless Irgend so mene Obergstopfte – so nere fette Chlaue wird sie ghöre, weisch ja!

Weidli Klar! A mene Biedermann, wo ab und zue Luscht zu mene nächtleche Ehebrüchli hät.

Bless Ich ha zwar ghört, so Top-Manager siigid meischtens impotänt!

Gelächter.

Weidli **stösst Bless unsanft.** Also los, redet jetz!

Fredy Nur nöd so stürme verdori, ich bin immer no seichnass - das isch nöd eso eifach z erchläre.

Moritz Wüsseter, die Sach hät es bitzeli en Haagge.

Weidli Hä? En Haagge?

Fredy Ja, scho. Mir chönd ebe nöd eso grosszügig sii wie du, Baschti. Es gaht drum nöd um Bargäld wie bii eu geschter...

Moritz S. eigetlich Gäld chunnt dänn spöter emal - uf ganz legali Art - und wahrschiipli git's e viel grösseri Summe!

Bless Da sell e Sou druuscho!

Weidli Uf legali Art häscht gseit?

Moritz Absolut legali Art!

Weidli Aber säget doch zerscht emal, wo mer überhaupt hi gönd die Nacht.

Moritz I d SEWEAG, wänn ehr die Bude kännet.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur
Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen
Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch